Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **65=85 (1919)**

Heft 27

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und Anerkennung abzwingen wird, als das bis jetzt leider der Fall gewesen ist. Hoffentlich wird dann noch vollends mit der Unsitte aufgeräumt, daß man unfähige Elemente bei der Rekrutierung und aus andern Truppengattungen den Sanitätstruppen zuschiebt, da diese bloß den Kompagniebestand ansehnlich machen, aber niemals fähig wären, eine Waffe zu führen geschweige denn, den Pflichten des Sanitätsdienstes zu genügen. Der Ernst und die körperlichen und seelischen Anforderungen ihrer Aufgabe, das Interesse, das eine kämpfende Armee für zuverlässige, brauchbare und widerstandsfähige Sanitätstruppen haben muß, verdienen an Stelle dieser herabwürdigenden Behandlung eher alle Sorgfalt in Auswahl und Ausbildung der Mannschaft. Dann werden die Sanitätskompagnien zu Einheiten, die ihrer großen Aufgabe gewachsen sind, auf die sich unsere oberste Heeresleitung zu jeder Zeit verlassen kann und die zum Wohl unserer Armee in der Not Seite an Seite mit den andern Waffen kämpfen, um die Erhaltung und Festigung der Unabhängigkeit unseres lieben Vaterlandes.

Bücherbesprechungen.

Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft von *Johannes Dierauer.* V. Band 1798—1848. Gotha 1917. Friedrich Andreas Perthes A.-G.

Finis coronat opus! Mit dem V. Band hat ein Standardwerk der Geschichte und zugleich ein Lebenswerk seinen schönen Abschluß gefunden, denn Dierauer, der verdiente Historiker, schreibt in seiner Vorrede: Mit dem vorliegenden fünften Bande schließe ich meine Arbeit an der in die „Allgemeine Staatengeschichte“ aufgenommenen „Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft“ ab. Das mir vor 30 Jahren übertragene Werk umfaßt nun einen Zeitraum von annähernd sechshundert Jahren. Die in Aussicht genommene Fortführung des Werkes bis zum Jahre 1894 oder bis zur Schwelle des laufenden Jahrhunderts mag einer jüngeren Kraft vorbehalten sein . . .

Das Werk ist eine Tat. Wer in die Geschichte unseres Landes wirklich eindringen will, wem es darum zu tun ist, die tiefsten ursächlichen Zusammenhänge zu verstehen, der muß den „großen Dierauer“ vornehmen. Wir gedenken, später auf das ganze Werk näher einzutreten. Der fünfte (Schluß-) Band umfaßt einen Zeitraum von fünfzig Jahren und enthält außer dem Vorwort 807 Druckseiten! Daraus kann man sich einen ungefähren Begriff machen von der Großzügigkeit der Anlage des einzigartigen Werkes. Ein Orts- und Personenregister erleichtert dessen Gebrauch als Nachschlagewerk ungemein.

Für uns Soldaten ist es besonders deshalb überaus wertvoll, weil es die Kultur- und die politische Geschichte einläßlich darbietet, aus der die Kriegsgeschichte gleichsam herauswächst, ohne welche letztere immer unverständlich bleibt. Wie manche Erscheinung in unseren Tagen wird uns plötzlich klar, erscheint in grellster Beleuchtung, wenn wir den fünften Band aufschlagen und uns in dessen reichen Inhalt vertiefen!

Wir verzichten für heute auf ein näheres Eingehen auf das herrliche Werk, möchten aber jeden Freund der Schweizergeschichte ermuntern, sich den „Dierauer“ anzuschaffen. Er erwirbt sich damit einen Schatz für ewige Zeiten, an dem die kommenden Geschlechter ebenso wohl leben werden wie wir. Verfasser wie Verlag aber verdienen unsern wärmsten Dank und höchste Anerkennung dafür, daß sie es gewagt, gerade in dieser schrecklichen Zeit uns dieses schöne Buch anzubieten.

H. M.

HOTEL BELLEVUE AU LAC ZÜRICH
CARLTON-RESTAURANT ✶ AMERICAN BAR ✶ DAS RENDEZ-VOUS DER HH. OFFIZIERE
W. DEIG-PERRET, Direktor

KODAKS
und
KODAK-FILMS
Die neuesten immer auf Lager.
PHOTOARBEIT PROMPT UND GUT.
H. F. GOSHAWK - ZÜRICH
Bahnhofstraße 37.

Offiziers-Uniformen-Fabrik
Langjähr. Zuschneider der Firma Knoll Salvisberg & Cie.
Ch. Heß, ✶ Zürich 1
Löwenstraße 56
Bescheidene Preise! + Telephon Selnau 62.06

Gewähre und besorge **Darlehen!**
Näheres: **Postlagerk. 444, Zürich I.** (J H 2913 St.)

Dämpfige Pferde. Alle Affektionen der Lungen- und Luftwege bei Pferden werden rasch und gründlich geheilt bei Verwendung des **Sirup fructus** von Tierarzt J. Bellwald. Vieljähriger Erfolg! Tausende von Dankschreiben direkt von den Besitzern. Von allen ähnlichen Mitteln ist SIRUP FRUCTUS das bewährteste. SIRUP FRUCTUS ist ein Pflanzenextrakt und nicht zu verwechseln mit Anpreisungen, die von Nichtberufsleuten gemacht werden. Preis pro Flasche Fr. 3.50. Gebrauchsanweisung und Ratschläge in Bezug auf Fütterung etc. wird beigelegt. Kein Depot. Man wende sich direkt an den Erfinder
J. BELLWALD, Tierarzt, SITTEN.

Auf dem PATROUILLENRITT schützen HAUSMANN'S ELCHINA TABLETTEN vor Ermüdung
Zu haben in den Apotheken

Elchina
flüssig.
Bestes Stärkungsmittel für
Nerven und Magen
Macht widerstandsfähig.
Hebt den Appetit.
Macht leistungsfähig.